

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-1 (70010)
3.	Modulbezeichnung	Propädeutika
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Künemund
5.	Lehrende	Prof. Dr. Künemund Schmelz N.N.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung und Diskussion wissenschafts- und erkenntnistheoretischer Grundpositionen • Darstellung und Vermittlung der Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens • Diskussion von Standards und Kriterien für gute wissenschaftliche Praxis
7.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • kritisches Verständnis grundlegender Modelle und Theorie-traditionen zur Begründung wissenschaftlicher Konzepte und wissenschaftlicher Argumentation • Kenntnis grundlegender Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und gängiger Konventionen für die Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten • Kenntnisse der Kriterien und Standards wissenschaftlichen Arbeitens <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Forschungsstand recherchieren und bewerten • Regeln der Zitation und Referenzierung anwenden • Referate, Hausarbeiten usw. konzipieren und gestalten • Forschungsarbeiten im Hinblick auf die Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens bewerten
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Chalmers, A. (2006): Wege der Wissenschaft. 6. Auflage. Berlin</p> <p>Rost, F. (2007): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 4. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Schülen, J. A.; Reitze, S. (2008): Wissenschaftstheorie für Einsteiger. 2. Auflage. Tübingen</p>
9.	Lehrveranstaltungen	<p>1.1 Wissenschaftstheorie (V/S) (70011)</p> <p>1.2 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (S) (70012)</p>
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine
11.	Angebotsturnus	Jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester / 1. Semester
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS

14.	Modulprüfungen	Seminararbeit ¹ /Hausarbeit zu 1.1 oder 1.2	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 120
		Selbststudium: 64	Anrechnungspunkte / credit points: 4 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen- Zahl)		

¹ Die Seminararbeit soll hier verstanden werden als mehrere kleine häusliche Hausarbeiten (maximal 5), die gesamt den Umfang einer üblichen Hausarbeit nach § 9 Abs. 7 der Prüfungsordnung nicht überschreiten sollen.

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-2 (70020)
3.	Modulbezeichnung	Modelle und Methoden der Datenanalyse
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Künemund
5.	Lehrende	Prof. Dr. Künemund Dr. Vogel Tanschus Kaiser, C. N.N.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen statistischer Datenanalyse in den Sozialwissenschaften • Verfahren uni-, bi- und multivariater Deskriptivstatistik (u. a. Maße der zentralen Tendenz, der Streuung, Korrelations- und Assoziationskoeffizienten, Tabellenanalyse, Drittvariablenkontrolle) • Grundlagen des statistischen Schließens (Signifikanztests und Konfidenzintervalle) • Exemplarische Anwendungen statistischer Modelle und Methoden im Bereich der sozialen Dienstleistungen
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein vertieftes Verständnis der Möglichkeiten und Grenzen statistischer Verfahren • Grundkenntnisse deskriptiver Datenanalyse • Grundkenntnisse der statistischen Hypothesenprüfung und der statistischen Induktion <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • statistisches Datenmaterial aufbereiten und mit gängigen statistischen Verfahren analysieren • die für eine bestimmte Hypothese oder Fragestellung angemessenen Verfahren der Deskriptiv- und Inferenzstatistik auswählen • typische Probleme und „Fallen“, die bei der Interpretation von statistischen Daten und Ergebnissen auftauchen, erkennen • in der Literatur präsentierte statistische Ergebnisse und Argumentationen, die auf statistischem Datenmaterial beruhen, verstehen und kritisch reflektieren
8.	Ausgewählte Literatur	Bortz, J. (1999): Statistik für Sozialwissenschaftler. 5. Auflage, Berlin Diaz-Bone, R. (2006): Statistik für Soziologen. Konstanz
9.	Lehrveranstaltungen	2.1 Grundlagen der Statistik (V/S) (70021) 2.2 Angewandte Statistik (V/S) (70022)
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine

11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester / 1. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfungen	Klausur	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 120
		Selbststudium: 64	Anrechnungspunkte / credit points: 4 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-3 (70030)
3.	Modulbezeichnung	Grundlagen Sozialer Dienstleistungen
4.	Modulleitung	Professur BWL mit Schwerpunkt Soziale Dienstleistungen (aktuell PD Dr. Kirchhoff-Kestel) Prof. Dr. Völschow
5.	Lehrende	Professur BWL mit Schwerpunkt Soziale Dienstleistungen (aktuell PD Dr. Kirchhoff-Kestel) N.N. (Lehrauftrag)
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der Grundbegriffe sozialen Handelns, sozialer Strukturen und sozialer Institutionen • Erörterung des Dienstleistungsbegriffs aus soziologischer, volks- und betriebswirtschaftlicher Sicht • Vermittlung der Bedeutung von Dienstleistungen in Abgrenzung zu den anderen Sektoren • Diskussion der gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen, die für die Erbringung von sozialen Dienstleistungen von besonderer Bedeutung sind • Erörterung begrifflicher Abgrenzungen von Sozialen Diensten und Sozialen Dienstleistungen • Betrachtung der Wesensmerkmale und Besonderheiten sozialer Einrichtungen und Non-Profit-Organisationen und ihrer Funktionen im wirtschaftlichen und sozialpolitischen Kontext
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Verstehen von Dienstleistungen aus soziologischer, volkswirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Sicht • einige vertiefte Wissensbestände zu den Merkmalen und Besonderheiten Sozialer Dienstleistungen, sozialer Einrichtungen und Non-Profit-Organisationen • kritisches Verständnis der gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in Bezug auf Soziale Dienstleistungen sowie der Funktionen sozialer Einrichtungen und Non-Profit-Organisationen <u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • selbständig weiterführende Lernprozesse gestalten • fachbezogene Positionen formulieren und argumentativ verteidigen • sich mit Fachvertreterinnen/Fachvertretern über Entwicklungen und Besonderheiten Sozialer Dienstleistungen austauschen
8.	Ausgewählte Literatur	Weber, M. (verschiedene Jahre, zuerst 1920): Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriß der verstehenden Soziologie, verschiedene Ausgaben mit verschiedenen Orten

		<p>Esser, H. (1993): Soziologie. Allgemeine Grundlagen. Frankfurt a. M./New York</p> <p>Esser, H. (2002): Soziologie. Spezielle Grundlagen. Band 1: Situationslogik und Handeln. Frankfurt a. M./New York</p> <p>Corsten, H.; Gössinger, R. (2007): Dienstleistungsmanagement. 5. Auflage, München</p> <p>Bono, M.L. (2006): NPO-Controlling. Professionelle Steuerung sozialer Dienstleistungen. Stuttgart</p> <p>Badelt, Chr.; Meyer, M.; Simsa, R. (Hrsg.) (2007): Handbuch der Non-Profit-Organisationen. 4. Auflage, Stuttgart</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	<p>3.1 Einführung in Soziale Dienstleistungen (V) (70031)</p> <p>3.2 Soziale Dienstleistungen aus betriebswirtschaftlicher Sicht (V) (70032)</p>				
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine				
11.	Angebotsturnus	Jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 1. Semester				
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS				
14.	Modulprüfungen	Mündliche Prüfung				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="0"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 124</td> <td>Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180	Selbststudium: 124	Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180					
Selbststudium: 124	Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP					
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)					

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-4 (70040)
3.	Modulbezeichnung	Wirtschaftsmathematik
4.	Modulleitung	Professur BWL mit Schwerpunkt Soziale Dienstleistungen (aktuell PD Dr. Kirchhoff-Kestel)
5.	Lehrende	N.N. (Lehrauftrag)
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Lineare Algebra</u> Lineare Gleichungssysteme (Gauß'sches Eliminationsverfahren), Rechnen mit Matrizen, lineare Gleichungssysteme, Lineare Optimierung • <u>Analysis</u> Qualitative und quantitative Untersuchung globaler und lokaler Eigenschaften von Funktionen mit einer Veränderlichen, Verfahren der Differenzialrechnung
2.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten und Fertigkeiten bezogen auf elementare mathematische Tätigkeiten innerhalb der linearen Algebra und der Analysis <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • betriebswirtschaftliche Fragestellungen mit Hilfe der Methoden der linearen Algebra beantworten • realitätsbezogene Problemstellungen modellieren und mittels linearer Gleichungssysteme lösen • Optimierungsziele im Betrieb unter Einsatz analytischer Verfahren erreichen • die Fähigkeiten, leistungs- und finanzwirtschaftliche Managemententscheidungen unter Anwendung wirtschaftsmathematischer Verfahren zu erarbeiten
3.	Ausgewählte Literatur	Tietze, J. (2008): Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, 14. Aufl., Wiesbaden Purkert, W. (2007): Brückenkurs Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 6. Aufl., Wiesbaden Schwarze, J. (2004 bzw. 2005): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Bde. 1-3, Herne
4.	Lehrveranstaltungen	4. Mathematische Grundlagen (S) (70040)
5.	Zugangsvoraussetzungen	Keine
6.	Angebotsturnus	jährlich
7.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester / 1. Semester
8.	Semesterwochenstunden	4 SWS

Modulbeschreibungen**Anhang 8**

9.	Modulprüfungen	Klausur	
10.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP
11.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-5 (70050)
3.	Modulbezeichnung	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
4.	Modulleitung	Professur BWL mit Schwerpunkt Soziale Dienstleistungen (aktuell PD Dr. Kirchhoff-Kestel)
5.	Lehrende	Schulze
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der Rahmenbedingungen und Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Managements • Vermittlung von Grundbegriffen und Funktionen der Betriebswirtschaftslehre • Wissensvermittlung von Methoden und Verfahren zur Vorbereitung von Handlungsalternativen im ökonomischen Entscheidungsprozess
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen und Verstehen der Herausforderungen und Schwierigkeiten betrieblicher Wirtschaftsaktivitäten, wie sie auch in Sozialen Einrichtungen anzutreffen sind • grundlegendes Verständnis von Theorien, Prinzipien und Methoden zu betriebswirtschaftlichen Entscheidungen • die Fähigkeit das erworbene Wissen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre zu vertiefen <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Wissen und Verstehen der betriebswirtschaftlichen Theorien, Prinzipien und Methoden in ihrer beruflichen Tätigkeiten innerhalb von Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen anwenden • Problemlösungen und Argumente von betriebswirtschaftlichen Fragestellungen erarbeiten und weiterentwickeln • relevante Informationen sammeln und sind in der Lage, eigenständig die Vorteilhaftigkeit von unternehmerischen Handlungsalternativen zu beurteilen
8.	Ausgewählte Literatur	Schierenbeck, H.; Wöhle, C. B. (2008): Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 17. Auflage, München Thommen, J.-P.; Achleitner, A.-K. (2006): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 5. Auflage, Wiesbaden Weber, W.; Kanst, R. (2008): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 7. Auflage, Wiesbaden Wöhe, G.; Döring U. (2008): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 23. Auflage, München
9.	Lehrveranstaltungen	5.1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I (V/S) (70051) 5.2 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II (V/S) (70052)

10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester / 1. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfungen	Klausur	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-6 (70060)
3.	Modulbezeichnung	Englisch in sozialen Einrichtungen
4.	Modulleitung	Frampton
5.	Lehrende	Frampton
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Practicing the use of key vocabulary and standard phrases for English language in social care management • Analyzing communication with service users and colleagues • Examining current trends in Anglo-American social care management • Working through topical material in a variety of media: audio, video, newspaper reports, government papers, academic literature • Discussing social care issues in an international context
7.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Upon completing the module, the students shall be in command of:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • An understanding of the cultural and communication issues around social care service delivery in a setting where English is a primary or secondary language used • An brief understanding of the organization of UK social work and social care • A knowledge of key issues in Anglo-American social care management literature • reading and understanding English language social care literature • An understanding the key points presented in English language television or radio news reports, or presentations on social care topics <p><u>The students will be able to:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Give presentations in English • Write letters or emails in English • Conduct simple telephone conversations in English • Chair international meetings and prepare minutes in English • Understand and fill out job application forms in English • Discuss social care issues, including management issues, in English • Communicate with service users and colleagues in English • Speak about specialist areas of social care (e.g. mental health, children and families’ services) in English using correct and up-to-date vocabulary • Use Practical language skills for the social care workplace, including the use of key vocabulary and standard phrases • Know how to find and use resources to further improve social care-related language skills

8.	Ausgewählte Literatur	<p>Aldgate, J.; Healy, L.; Malcolm, B.; Pine, B.; Rose, W. & Seden, J. (Eds.) (2007): Enhancing Social Work Management: Theory and Best Practice from the UK and USA. Jessica Kingsley Publishers, London, Philadelphia</p> <p>Thompson, N. (2005): Understanding Social Work, 2nd Edition. Palgrave MacMillan, Basingstoke</p> <p>Coulshed, V.; Mullender, A.; Jones, D. N. & Thompson, N. (2006): Management in Social Work, 3rd Edition. Palgrave MacMillan, Basingstoke</p>	
9.	Lehrveranstaltungen	<p>6.1 Englisch in sozialen Einrichtungen I - Grundlagen (S) (70061)</p> <p>6.2 Englisch in sozialen Einrichtungen II - Vertiefung (S) (70062)</p>	
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	6.1 im Wintersemester + 6.2 im Sommersemester / 1. Semester + 2. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	8 SWS	
14.	Modulprüfungen	2 MTP: Klausur und Präsentation ²	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 112	Arbeitsstunden insgesamt: 300
		Selbststudium: 188	Anrechnungspunkte / credit points: 10 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

² Schriftliche und mündliche Sprachkompetenzen werden getrennt geprüft.

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-7 (70070)
3.	Modulbezeichnung	Grundlagen des Managements
4.	Modulleitung	Professur BWL mit Schwerpunkt Soziale Dienstleistungen (aktuell PD Dr. Kirchhoff-Kestel)
5.	Lehrende	Professur BWL mit Schwerpunkt Soziale Dienstleistungen (aktuell PD Dr. Kirchhoff-Kestel) N.N. (LfbA BWL)
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion der Anforderungen an die Unternehmenspolitik und die Unternehmensethik von Sozialen Einrichtungen • Kritische Betrachtung der Ziele und Leitbilder von Sozialen Einrichtungen • Vermittlung der Grundlagen des Managements (Führungsmodelle sowie Methoden der Planung, Steuerung und Kontrolle der Geschäftsprozesse) • Darstellung der Aufgaben, Modelle, Konzepte und Instrumente des strategischen Managements • Vermittlung eines Überblicks über verschiedene Teilbereiche des Managements in Sozialen Einrichtungen (z. B. Personalmanagement, Kosten- und Leistungsmanagement, Marketingmanagement, Projektmanagement, Wissensmanagement)
7.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein kritisches Verständnis zur Unternehmenspolitik sowie den Zielen und Leitbildern von sozialen Einrichtungen • ein dem Stand der Fachliteratur entsprechendes Wissen und Verstehen der Grundlagen des Managements sowie des strategischen Managements • ein breites und integriertes Wissen zu verschiedenen Teilbereichen des Managements in sozialen Einrichtungen <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Wissen und Verstehen der Aufgaben, Modelle und Konzepte und ausgewählter Instrumente des strategischen Managements auf Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen übertragen und anwenden • unterschiedliche Führungsstile auf ihre Relevanz für Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen beurteilen und sind imstande, Methoden zur Planung, Steuerung und Kontrolle der Geschäftsprozesse auf ihre spätere Tätigkeit in sozialen Einrichtungen anzuwenden • Problemlösungen und Argumente zu ausgewählten Problemen des Managements für Soziale Einrichtungen erarbeiten, weiterentwickeln und präsentieren
8.	Ausgewählte Literatur	Badelt, Chr.; Meyer, M.; Simsa, R. (Hrsg.) (2007): Handbuch der Non-Profit-Organisationen. Teil II: Management von NPOs.

		<p>4. Auflage, Stuttgart Steinmann, H.; Schreyögg, G.; Koch, J. (2005): Management: Grundlagen der Unternehmensführung ; Konzepte, Funktionen, Fallstudien, 6. Auflage, Wiesbaden Wolf, J. (2008): Organisation, Management, Unternehmensführung: Theorien, Praxisbeispiele und Kritik, 3. Auflage, Wiesbaden. Staehle, Wolfgang H. (1999): Management: eine verhaltenswissenschaftliche Perspektive, 8. Auflage, München. Buber, R.; Meyer, M. (Hrsg.) (1997): Fallstudien zum Nonprofit Management. Praktische BWL für Vereine und Sozialeinrichtungen. Stuttgart.</p>	
9.	Lehrveranstaltungen	<p>7.1 Grundlagen des Managements (V) (70071) 7.2 Grundlagen des Managements für Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen (S) (70072)</p>	
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester / 2. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfungen	(Hausarbeit/Referat) zu 7.1 oder 7.2	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement	
2.	Modul	DL-8 (70080)	
3.	Modulbezeichnung	Recht in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen	
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Nellissen	
5.	Lehrende	Prof. Dr. Nellissen Ass. jur. Fraune Ass. jur. Telscher	
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Juristische Grundlagen im Bereich des Vertrags-, Haftungs- und Deliktsrecht und im Sozialrecht 	
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der wesentlichen rechtlichen Bedingungen für das Handeln in sozialen Einrichtungen • Kenntnisse über rechtliche Konsequenzen unterschiedlicher Situationen und Verhaltensweisen in sozialen Einrichtungen Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> • rechtliche Zusammenhänge erkennen und in das eigene Handeln integrieren • kleinere Rechtsfragen eigenständig bearbeiten 	
8.	Ausgewählte Literatur	Brox, H.; Walker, W.-D. (2007): Allgemeines Schuldrecht, C.H. Beck, 32. Auflage Brox, H.; Walker, W.-D. (2007): Besonderes Schuldrecht, C.H. Beck, 24. Auflage Medicus, D. (2006): Gesetzliche Schuldverhältnisse, C.H. Beck, 5. Auflage Igl, G.; Welti, F. (Hrsg.) (2007): Sozialrecht, 8. Auflage, Neuwied	
9.	Lehrveranstaltungen	8.1 Vertragsrecht (V/S) (70081) 8.2 Grundzüge des Sozialrechts (V/S) (70082) 8.3 Haftungs- und Deliktsrecht (V/S) (70083)	
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester / 2. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS	
14.	Modulprüfungen	Klausur	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 96	Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP

16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	
-----	---	--

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-9 (70090)
3.	Modulbezeichnung	Volkswirtschaftslehre
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Fachinger
5.	Lehrende	Prof. Dr. Fachinger N.N.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Mikro- und Makroökonomik • Nachfrage- und Angebotsverhalten der privaten Haushalte sowie der Unternehmen und die Möglichkeiten und Grenzen des Marktes als Koordinator der Wirtschaft (Mikroökonomik) • Grundlagen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sowie der Kreislaufanalyse (Makroökonomik) • Aspekte von Produktion und Wachstum, Sparen, Investieren sowie Finanzsystem • Zusammenhang zwischen der Theorie und wirtschaftspolitischen sowie unternehmerischen Entscheidungen
7.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Anwendung von Modellen und Analysetechniken zur Untersuchung einzel- und gesamtwirtschaftlicher Problemstellungen auf der Basis volkswirtschaftlicher Fakten und Theorien <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutierte Lösungsvorschläge aktueller Probleme vor dem Hintergrund konkurrierender wirtschafts- und ordnungspolitischer Grundauffassungen eigenständig beurteilen
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Mankiw, N. G. (2004): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Stuttgart</p> <p>Ergänzend u. a.:</p> <p>Bartling, H.; Luzius, F. (2004): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Einführung in die Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, 15. Aufl., München</p> <p>Bofinger, P. (2007): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Aufl., München</p> <p>Samuelson, P. A.; Nordhaus, W. D. (2007): Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Landsberg am Lech</p>
9.	Lehrveranstaltungen	9.1 Volkswirtschaftslehre I (V) (70091) 9.2 Volkswirtschaftslehre II (V) (70092)
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine
11.	Angebotsturnus	halbjährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/	Winter- und Sommersemester/

	Semesterlage (Empfehlung)	2. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfungen	Klausur	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-10 (70100)
3.	Modulbezeichnung	EDV-Anwendungen in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen
4.	Modulleitung	Schulze
5.	Lehrende	N.N. (Lehrauftrag) N.N. (Lehrauftrag)
6.	Inhalte	Auf Basis von vorausgesetzten Kenntnissen und Fähigkeiten zur Anwendung von Textverarbeitungsprogrammen (bspw. MS-WORD) und Präsentationsprogrammen (bspw. MS-PowerPoint): <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der EDV in Sozialen Einrichtungen • Ausgewählte Programme für Soziale Einrichtungen • Einsatz der Tabellenkalkulation zur Vorbereitung von Managemententscheidungen
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu historischen Entwicklungen von Informationstechnologien in sozialen Organisationen • Kenntnisse zu EDV-gestützten Möglichkeiten zur Personal- und zur Arbeitszeitplanung • einen Überblick zu EDV-gestützten Möglichkeiten zur Personal- und Leistungsabrechnung • das Verständnis der Kriterien zur Softwareauswahl und deren Integration in sozialen Einrichtungen <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gängige Formeln zur Lösung ökonomischer Fragestellungen anwenden • unter unternehmensrelevanten Kriterien verschiedene Softwareangebote bewerten • mittels Tabellenkalkulationen Managemententscheidungen vorbereiten
8.	Ausgewählte Literatur	Schels, I. (2007): Microsoft Office Excel 2003: rechnen, analysieren, planen. München
9.	Lehrveranstaltungen	10.1 Grundlagen der EDV in der Sozialwirtschaft (S) (70101) 10.2 Praxisbezogener EDV-Einsatz in Sozialen Dienstleistungen (S) (70102)
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine
11.	Angebotsturnus	Jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester/ 2. Semester
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS

14.	Modulprüfungen	Klausur ³ / Hausarbeit / Referat zu 10.1 oder 10.2	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

³ Hier zu verstehen als praktische Aufgabe, die innerhalb der in §9 der Prüfungsordnung festgelegten Zeit zu lösen ist.

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-11 (70110)
3.	Modulbezeichnung	Vertiefung Soziale Dienstleistungen mit Schwerpunkt Soziale Arbeit
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Scheer
5.	Lehrende	Prof. Dr. Scheer Prof. Dr. Völschow Kahre Lindau-Bank Wulff Rohde Hoening
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Aufzeigen ausgewählter, grundlegender historischer und theoretischer Professionalisierungsentwicklungen im Zusammenhang mit Adressaten, Berufsfeldern und -bildern der Sozialen Arbeit • Einführung in die Gemeinwesenarbeit und Sozialraumplanung • Einführung in die Planung von Hilfeprozessen und -maßnahmen
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertieftes Wissen über Soziale Dienstleistungen, insbesondere über Spezifika von Einrichtungen Sozialer Arbeit • Kenntnisse bezüglich der historischen Entwicklung der Sozialen Arbeit • Wissen über vorherrschende Berufsbilder und -felder der Sozialen Arbeit • eine grundlegende Berufsorientierung unter Berücksichtigung konstituierender Prinzipien Sozialer Arbeit • Wissen bezüglich professionellen Handelns in der Gemeinwesenarbeit und der Sozialraumplanung • Fundierte Kenntnisse im Hinblick auf die wesentlichen Bestandteile und Prozesse bei der Hilfeplanung <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Grundlagen sozialarbeiterischen Denkens und Handelns erörtern, die sie – auch im historischen Kontext – argumentativ vertreten • exemplarisch einzelne Praxisfelder unter bestimmten Fragestellungen theoretisch fundiert erörtern und dieses Wissen präsentieren • Interventionen im Bereich der Gemeinwesenarbeit und der Sozialraumplanung differenziert und kritisch beschreiben und initiieren • Inhalte einer Hilfeplanung interpretieren und bewerten und deren Anbahnung und Umsetzung theoriebezogen und sinnvoll koordinieren

8.	Ausgewählte Literatur	Chassé, K. A.; Wensierski, H. J. von (2004): Praxisfelder der Sozialen Arbeit. 4. Auflage, Weinheim-München Engelke, E. (2003): Die Wissenschaft Soziale Arbeit. Werdegang und Grundlagen. Freiburg Galuske, M. (2002): Methoden der Sozialen Arbeit. Weinheim. Institut für Soziale Arbeit (1994): Hilfeplanung und Betroffenenbeteiligung. Münster Müller, C. W. (1997/1999): Wie Helfen zum Beruf wurde, Bd. 1, 2, 3. Weinheim-Basel Pffaffenberger, H. (2001): Identität - Eigenständigkeit - Handlungskompetenzen der Sozialarbeit/Sozialpädagogik als Beruf und Wissenschaft. Münster
9.	Lehrveranstaltungen	11.1 Adressaten und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit (S) (70111) 11.2 Professionalität Sozialer Arbeit in Geschichte und Gegenwart (S) (70112) 11.3 Fallmanagement (S) (70113) 11.4 Sozialraumplanung/Gemeinwesenarbeit (S) (70114)
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester 3. Semester
13.	Semesterwochenstunden	8 SWS
14.	Modulprüfungen	Seminararbeit ⁴

15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 112	Arbeitsstunden insgesamt: 360
-----	-----------------------	---------------------	-------------------------------

⁴ Die Seminararbeit soll hier als Portfolio verstanden werden.

Die Prüfungsleistung Portfolio bezeichnet eine Leistungssammelmappe, die

- a) die in den Teilmodulen erbrachten Studienleistungen,
- b) den Lernprozess der Studierenden durch Zusammenstellung geeigneter Texte, Artikel und ähnlicher Materialien und
- c) den Arbeits- und Lernprozess der Studierenden sowie den teilmodulübergreifenden Zusammenhang der Leistungsnachweise durch einen mindestens fünfseitigen Selbstreflektionsbericht dokumentiert.

In jedem Teilmodul muss ein Leistungsnachweis erbracht werden.

Formen der Leistungsnachweise sind

- A. schriftliche Formen (im Umfang von mindestens 5 Seiten):
 - a) Essay
 - b) Kommentar
 - c) Verschriftlichung eines Kurzkomentars
 - d) Dokumentation
- B. audio-visuelle Formen:
 - a) Videoaufnahme
 - b) Audioaufnahme
 - c) Fotokollage oder -sammlung
 - d) Folienpräsentation

Die Form der Leistungsnachweise in den Teilmodulen darf sich nicht wiederholen. Das Portfolio muss mindestens eine Form des Leistungsnachweises aus jedem der beiden Bereiche A und B enthalten.

Fester Bestandteil des Portfolio sind zudem

- a) Inhaltsangabe
- b) Quellenangaben
- c) Eidesstattliche Erklärung.

Das Portfolio wird durch eine Lehrenden/ eine Lehrende des Moduls bewertet.

Modulbeschreibungen**Anhang 8**

		Selbststudium: 248	Anrechnungspunkte / credit points: 12 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen- Zahl)		

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-13 (70130)
3.	Modulbezeichnung	Wirtschaftsrecht in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Nellissen
5.	Lehrende	Prof. Dr. Nellissen Ass. jur. Fraune Ass. jur. Telscher
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss, Inhalt und Folgen von Leistungsvereinbarungen • wettbewerbs- und vergaberechtliche Konsequenzen sozialrechtlicher Leistungserbringung • handelsrechtliche Bedingungen und Konsequenzen unternehmerischer Tätigkeit
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse des Leistungserbringungsrechts mit seinen wettbewerbs- und vergaberechtlichen Implikationen • Kenntnisse des Handelsrechts <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsvereinbarungen unter Beachtung der wesentlichen Gesichtspunkte abschließen • mit wettbewerbs- und vergaberechtlichen Bedingungen im Rahmen von Leistungsvereinbarungen umgehen • handelsrechtliche Vorgaben beim Abschluss von Verträgen erkennen und berücksichtigen
8.	Ausgewählte Literatur	Pünder, H.; Prieß, H.-J. (Hrsg.) (2005): Vergaberecht im Umbruch. Köln, Berlin Rixen, S. (2005): Sozialrecht als öffentliches Wirtschaftsrecht. Tübingen Klunzinger, E. (2006): Grundzüge des Handelsrechts, 13. Aufl., München
9.	Lehrveranstaltungen	13.1 Leistungserbringungsrecht/Soziales Wettbewerbsrecht (V/S) (70131) 13.2 Handelsrecht (V/S) (70132)
10.	Zugangsvoraussetzungen	Modul DL-8
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 3. Semester
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS
14.	Modulprüfungen	Klausur/Hausarbeit/Referat

15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Selbststudium: 124	Arbeitsstunden insgesamt: 180 Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-14 (70140)
3.	Modulbezeichnung	Betriebliche Steuern, externes und internes Rechnungswesen in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen
4.	Modulleitung	Professur BWL mit Schwerpunkt Soziale Dienstleistungen (aktuell PD Dr. Kirchhoff-Kestel)
5.	Lehrende	Professur BWL mit Schwerpunkt Soziale Dienstleistungen (aktuell PD Dr. Kirchhoff-Kestel) Schulze N.N. (LfbA BWL) Fraune
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturen ausgewählter Gesellschaftsformen, Anerkennung und Erhaltung der Steuervergünstigungen i. S. d. AO • Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer und Gewerbesteuer in Bezug auf Soziale Dienstleistungen • Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung • Jahresabschluss und Bilanzerstellung, Bilanzanalyse
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der relevanten Steuerarten • Wissen zu den Formen des Gesellschaftsrechts • Kenntnisse der Methoden der Buchführung <u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> • die Systematik der Buchführung anwenden und sind in der Lage Bilanzen zu lesen und zu analysieren • den Zusammenhang zwischen dem externen und dem internen Rechnungswesen interpretieren und hieraus eine Kostenrechnung entwickeln • Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung auf die Praxis sozialer Einrichtungen umsetzen und Kosteneinflussgrößen ermitteln • rechtliche Anforderungen des externen Rechnungswesens auf soziale Einrichtungen anwenden
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Klunzinger, E. (2009): Grundzüge des Gesellschaftsrechts, 15. Aufl., München</p> <p>Schick, S. (2005): Gemeinnützigkeits- und Steuerrecht. Baden-Baden</p> <p>Bornhofen, M. (2007): Steuerlehre 1 und 2. Wiesbaden</p> <p>Bornhofen, M. (2007): Buchführung 1 und 2. Wiesbaden</p> <p>Däumler, K.-D.; Grabe, J. (2008): Kostenrechnung 1, 10. Aufl., Herne; Berlin</p> <p>Schauer, R. (2003): Rechnungswesen für Non-Profit-Organisationen. Ergebnisorientiertes Informations- und Steuerungsinstrument für das Management in Verbänden und anderen Non-Profit-Organisationen. 2. Auflage, Bern, Stuttgart, Wien</p>

9.	Lehrveranstaltungen	14.1 Gesellschafts- und Steuerrecht (S) (70141) 14.2 Externes Rechnungswesen (S) (70142) 14.3 Internes Rechnungswesen (S) (70143)	
10.	Zugangsvoraussetzungen	keine	
11.	Angebotsturnus	Jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	14.1 + 14.2 im Wintersemester + 14.3 im Sommersemester/ 3. Semester + 4. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS	
14.	Modulprüfungen	Klausur	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 270
		Selbststudium: 186	Anrechnungspunkte / credit points: 9 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-15 (70150)
3.	Modulbezeichnung	Organisation in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Schweer
5.	Lehrende	Prof. Dr. Schweer Schulze Dr. Siebertz-Reckzeh Dr. Thies Vaske, C.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung zentraler Strukturen und Prozesse in Organisationen • Kritische Betrachtung betriebswirtschaftlicher, (organisations-)psychologischer und pädagogischer Ansätze und Modelle • Darstellung grundlegender Theorien zu Aufbau-, Prozess- und Projektorganisation jeweils an Beispielen aus dem Bereich der Sozialen Dienstleistungen
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein fundiertes und vertieftes Verständnis über das komplexe Bedingungsgefüge organisationalen Handelns im Bereich der Sozialen Dienstleistungen • ein basales Verständnis von Grundideen und -prinzipien einer entwicklungsorientierten Gestaltung des Unternehmenswandels • anwendungsrelevante Kenntnisse der org. Wandel betreffenden wichtigen Konzepte, Instrumente und Methoden <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • organisationale Prozesse analysieren und reflektieren • ausgewählte wissenschaftliche Grundlagen (Organisationstheorien, Theorien der Organisationsentwicklung) anwenden und auf die berufliche Praxis transferieren • überschaubare Veränderungsprozesse in Organisationen selbst steuern
8.	Ausgewählte Literatur	Anderson, N., Ones, D.S., Sinangil, H.K. & Viswesvaran, C. (Eds.; 2002). Handbook of industrial, work and organisational psychology, Volume 2: Organisational psychology. Thousand Oaks, CA: Sage Publications Ltd. Bea, F. X; Göbel, E. (2006): Organisation, Theorie und Gestaltung, 3. Aufl., Stuttgart Schreyögg, G. (2008): Organisation, Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, 5. Aufl. Wiesbaden Decker, A.; Decker, F. (2002): Organisations- und Personalentwicklung in Sozialbetrieben : Wege zur Optimierung im 21. Jahrhundert, Heidelberg Kieser, A.; Walgenbach, P. (2007): Organisation, 5. Aufl., Stuttgart

9.	Lehrveranstaltungen	15.1 Management und Unternehmensführung (V/S) (70151) 15.2 Organisationsanalyse und -evaluation (V/S) (70152) 15.3 Organisationsberatung (V/S) (70153)	
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester / 4. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS	
14.	Modulprüfungen	Hausarbeit/Referat zu 15.1, 15.2 oder 15.3	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 96	Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-16 (70160)
3.	Modulbezeichnung	Personalmanagement in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Schweer
5.	Lehrende	Prof. Dr. Schweer Schulze Dr. Siebertz-Reckzeh Telscher Dr. Thies Vaske, C.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Konzepten, Ansätzen und Modellen von Personalmanagement und -führung • Diskussion von PE aus interdisziplinärer Perspektive, dabei werden betriebswirtschaftliche, arbeitsrechtliche, psychologische und pädagogische Ansätze integriert
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über: <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Verständnis der besonderen Anforderungen von Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen • Kenntnisse grundlegender Instrumente der Personalwirtschaft • Kenntnisse ausgewählter Methoden zur Personalbedarfsermittlung und Möglichkeiten der Personalbeschaffung, auch über verschiedene Arten der Personalfreisetzung • ein hohes Maß an Verständnis und Sensibilisierung für Führungsaufgaben und Interaktionsprozesse • Kenntnisse arbeitsrechtlicher Grundlagen. Ferner sind sie vertraut mit den Grundstrukturen des Individualarbeitsrechts und überblicken das Zusammenwirken kollektiv- und individualrechtlicher Normen Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> • die Ergebnisse psychologischer (Personal-)Diagnostik für Personalentscheidungen und -entwicklung nutzen • Mitarbeitergespräche adäquat führen und Interaktionsprozesse steuern • Mitarbeiter/innen motivieren und führen (u. a. als Vorbereitung auf eine künftige Verantwortungsübernahme in einem Team) • Lohn- und Gehaltsabrechnungen unter steuer- und sozialversicherungsrechtlicher Vorschriften beurteilen
8.	Ausgewählte Literatur	Jung, H. (2008): Personalwirtschaft, 8. Auflage, München Junker, A. (2008): Grundkurs Arbeitsrecht, C.H. Beck, 7. Auflage, München Schuler, H. (Hrsg.; 2006). Lehrbuch Personalpsychologie. Göttingen Anderson, N., Ones, D.S., Sinangil, H.K. & Viswesvaran, C. (Eds.;

		<p>2002). Handbook of industrial, work an organisational psychology, Volume 2: Organisational psychology. Thousand Oaks, CA: Sage Publications Ltd.</p> <p>Schuler, H. (Hrsg.; 2006). Lehrbuch der Personalpsychologie, 2. Auflage, Göttingen</p> <p>Schuler, R.S. & Jackson, S.E. (2007). Strategic Human Resource Management (2nd Ed.). Malden: Wiley-Blackwell</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	<p>16.1 Personalmanagement (V/S) (70161)</p> <p>16.2 Personalführung und Kommunikation (V/S) (70162)</p> <p>16.3 Arbeitsrecht (V/S) (70163)</p>				
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester/ 4. Semester				
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS				
14.	Modulprüfungen	Hausarbeit / Referat zu 16.1, 16.2 oder 16.3				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="0"> <tr> <td>Kontaktstudium: 84</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 96</td> <td>Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 180	Selbststudium: 96	Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP
Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 180					
Selbststudium: 96	Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP					
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)					

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-17 (70170)
3.	Modulbezeichnung	Qualitätsmanagement und Kundenzufriedenheit in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Völschow Professur BWL mit Schwerpunkt Soziale Dienstleistungen (aktuell PD Dr. Kirchhoff-Kestel)
5.	Lehrende	Prof. Dr. Völschow Lindau-Bank Rohde Professur BWL mit Schwerpunkt Soziale Dienstleistungen (aktuell PD Dr. Kirchhoff-Kestel)
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Qualitätsentwicklung • Begriffsbestimmung von Qualität und Qualitätsentwicklung aus unterschiedlichen Perspektiven • Vermittlung von Methoden und Verfahren der Qualitätsentwicklung und Evaluation Sozialer Dienstleistungen • Identifizierung und Begriffsbestimmung von „Kunden“ und „Kundenzufriedenheit“ im Bereich der Sozialen Dienstleistungen
7.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der historischen Entwicklung von Qualitätsmanagement • fundiertes Wissen darüber, welche Aspekte die Qualität Sozialer Dienstleistungen aus welchen Gründen ausmachen, • einen Überblick über unterschiedliche Instrumente des Qualitätsmanagement Sozialer Dienstleistungen, • Wissen bezüglich der Definition und Messinstrumente von Kundenzufriedenheit • vertiefte Kenntnisse der Besonderheiten, die bei der Beschreibung und Herstellung von Kundenzufriedenheit in einem Tätigkeitsfeld, in dem Klienten, Kooperationspartner aber auch gesetzlich verankerte Aufträge zu berücksichtigen sind <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität in Bezug auf die Besonderheiten von Dienstleistungen beschreiben und diskutieren, • unterschiedliche Verfahren der Qualitätsentwicklung und -sicherung sowie der Zertifizierung und Testierung kritisch bewerten, • die Wirksamkeit von Sozialen Dienstleistungen aus verschiedenen Perspektiven betrachtet evaluieren, • Kunden- /Klientenbeziehungen den Bedingungen und Erwartungen Sozialer Dienstleistungen entsprechend bewerten und pflegen

8.	Ausgewählte Literatur	Bruhn, M. (2008): Qualitätsmanagement für Dienstleistungen: Grundlagen, Konzepte, Methoden, 7. Aufl., Berlin u. a. Möller, M. (Hrsg.) (2003): Effektivität und Qualität sozialer Dienstleistungen. Kassel Stockmann, R. (2006): Evaluation und Qualitätsentwicklung. Eine Grundlage für wirkungsorientiertes Qualitätsmanagement. Münster	
9.	Lehrveranstaltungen	17.1 Grundlagen des Qualitätsmanagements (S) (70171) 17.2 Kundenzufriedenheit (S) (70172)	
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester/ 4. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfungen	Hausarbeit/Referat zu 17.1 oder 17.2	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-18 (70180)
3.	Modulbezeichnung	Informationsmanagement und Unternehmenskommunikation in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Völschow
5.	Lehrende	Prof. Dr. Völschow Lindau-Bank Kahre Rohde Wulff
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale, Methoden und Verfahren der ziel- und adressatenorientierten Auswahl und Weitergabe relevanter Informationen und Entwicklungen in Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen • Merkmale und Funktionen von Arbeits- und Kommunikationsformen, -methoden und -verfahren, die die Kommunikationsflüsse und -kultur in Sozialen Dienstleistungseinrichtungen im Sinne einer reflektierten Personen-, Ziel- und Adressatenorientierung begünstigen • Außendarstellung durch Öffentlichkeitsarbeit
7.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der nach Adressaten differenzierten und relevanten Informationsaufarbeitung und Weitergabe inklusive der Öffentlichkeitsarbeit • ein Verständnis von Stellenwert und Ausgestaltung von Team- und Kommunikationsfähigkeit in Sozialen Einrichtungen • Kenntnisse zur differenzierten Beurteilung des Einsatzes von Methoden der Kooperation, (kollegialen) Kommunikation, Konfliktbewältigung und Professionalisierung wie Teambesprechungen, Supervision, Coaching, Konfliktmoderation, Fortbildung etc. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • eingehende Informationen je Relevanz für die Akteure im Feld Sozialer Dienstleistungen (Klienten, Beschäftigte, Träger, Öffentlichkeit etc.) sortieren, angemessen aufbereiten und adressatenrelevant nach innen und außen kommunizieren • ziel- und situationsorientiert zwischen Instrumenten und Verfahren auswählen, die die Kommunikation im Sozialen Dienstleistungsunternehmen im Sinne von Professionalität unterstützen • Verantwortung in einem Team übernehmen • ausgewählte Methoden und Instrumente zur Strukturierung von Kommunikationsprozessen – beispielsweise in Teambesprechungen – einsetzen

8.	Ausgewählte Literatur	<p>Lehner, F. (2009): Wissensmanagement: Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung, 3. Aufl., München</p> <p>Puttentat, D. (2007): Praxishandbuch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: eine Einführung in professionelle PR und Unternehmenskommunikation. Wiesbaden</p> <p>Schlee, J. (2008): Kollegiale Beratung und Supervision in pädagogischen Berufen, 2. Aufl., Stuttgart</p> <p>Piwinger, M. (2007): Handbuch Unternehmenskommunikation. Wiesbaden</p> <p>Pühl, H. (2007): Mediation in Organisationen - Neue Wege des Konfliktmanagements. Berlin</p> <p>Redlich, A. (2004): Konfliktmoderation - Handlungsstrategien für alle, die mit Gruppen arbeiten. Hamburg</p>	
9.	Lehrveranstaltungen	<p>18.1 Informationsmanagement in Sozialen Dienstleistungen (S) (70181)</p> <p>18.2 Unternehmenskommunikation in Sozialen Einrichtungen (S) (70182)</p>	
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester / 5. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfungen	Hausarbeit / Referat zu 18.1 oder 18.2	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	maximal 20 TN in 18.2 zur Umsetzung von Trainings bei 18.2 zusätzlich unterstützendes, freiwilliges Tutorium (maximal 20 TN)	

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-19 (70190)
3.	Modulbezeichnung	Finanzierung und Investition in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen
4.	Modulleitung	Professur BWL mit Schwerpunkt Soziale Dienstleistungen (aktuell PD Dr. Kirchhoff-Kestel)
5.	Lehrende	N.N. (LfbA BWL)
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der gängigen Finanzierungsformen • Darstellung der für soziale Einrichtungen relevanten Aspekte des Fundraising und der Finanzierungsmöglichkeiten durch Sponsorengelder • Wissensvermittlung von Methoden und Verfahren um alternative Investitionsentscheidungen hinsichtlich Ihrer Wirtschaftlichkeit beurteilen zu können
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über: <ul style="list-style-type: none"> • ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der Finanzierungsinstrumente und des Finanzmanagements in sozialen Einrichtungen • das Verständnis für den Zeitwert des Geldes, das Prinzip der ökonomischen Zeitpräferenz und die Notwendigkeit einer über die reine Kostenrechnung hinausgehenden Langfristanalyse und Prognoserechnung Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> • Problemlösungen zur Finanzierung von Organisationen erarbeiten und deren Vorteilhaftigkeit beurteilen • Investitionsentscheidungen auf Basis von verschiedenen Verfahren kritisch würdigen
8.	Ausgewählte Literatur	Däumler, K.-D.; Grabe, J. (2007): Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, 12. Aufl., Herne Hermanns, A. (2008): Sponsoring: Grundlagen, Wirkungen, Management, Markenführung, 3. Aufl., München Blohm, H. (2006): Investition: Schwachstellenanalyse des Investitionsbereichs und Investitionsrechnung, 9. Aufl., München Vilain, M. (2006): Finanzierungslehre für Non-Profit-Organisationen 2. Zwischen Auftrag und ökonomischer Notwendigkeit. Wiesbaden
9.	Lehrveranstaltungen	19.1 Finanzierung von Sozialen Einrichtungen (V/S) (70191) 19.2 Investitionsrechnung für Soziale Einrichtungen (V/S) (70192)
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine
11.	Angebotsturnus	jährlich

12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester / 5. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfungen	Klausur	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen- Zahl)		

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-20 (70200)
3.	Modulbezeichnung	Fachübergreifende Projektarbeit mit Praktikum in einer Sozialen Einrichtung oder einer Non-Profit-Organisation
4.	Modulleitung	Praktikumsbeauftragte/r
5.	Lehrende	Alle Lehrenden des Studienganges
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Reflektieren der Tätigkeiten in einer ausgewählten Einrichtung sozialer Dienstleistungen, • Bearbeiten einer berufsfeldspezifischen Fragestellung, im Rahmen eines 10-wöchigen Blockpraktikums, • Ergebnispräsentation.
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • fundierte Kenntnisse in einem speziellen Tätigkeitsfeld des Dienstleistungsmanagement • Wissen bezüglich der Grundlagen des Projektmanagement • Kenntnisse über die Entwicklung anwendungsorientierter und wissenschaftlicher Fragestellungen <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich unter einer im Team erarbeiteten Fragestellung Tätigkeits- und Forschungsfelder des Dienstleistungsmanagement in sozialen und Non-Profit-Einrichtungen theoriegestützt erschließen (u. a. als Vorbereitung auf eine künftige Verantwortungsübernahme in einem Team) • ihren Theorie-Praxis-Transfer kritisch reflektieren und sich darüber austauschen • auf vertiefte praktische Erfahrungen in mindestens einem Anwendungsfeld Sozialer Dienstleistungen zurückgreifen • Projektergebnisse in einer vorgegebenen Zeit angemessen, verständlich und anschaulich präsentieren
8.	Ausgewählte Literatur	Ellermann, W. (2002): Sozialpädagogische Praxis/Band 3: Das sozialpädagogische Praktikum. Weinheim/Basel
9.	Lehrveranstaltungen	20.1 Vorbereitung (S) (70201) 20.2 Nachbereitung (S) (70202)
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	20.1 im Sommersemester + 20.2 im Wintersemester/ 4. + 5. Semester
13.	Semesterwochenstunden	2 SWS

14.	Modulprüfungen	Projektbericht mit Präsentation zur Fragestellung	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 28	Arbeitsstunden insgesamt: 450
		Selbststudium: 422	Anrechnungspunkte / credit points: 15 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen- Zahl)	maximal 20 Teilnehmer/innen je Veranstaltung	

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-21 (70210)
3.	Modulbezeichnung	Controlling in Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen
4.	Modulleitung	Professur BWL mit Schwerpunkt Soziale Dienstleistungen (aktuell PD Dr. Kirchhoff-Kestel)
5.	Lehrende	Professur BWL mit Schwerpunkt Soziale Dienstleistungen (aktuell PD Dr. Kirchhoff-Kestel) Schulze N.N. (LfbA BWL)
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung und kritische Betrachtung verschiedener Theorien des Controlling • Vorstellung der Koordinierungssysteme des Controlling (Budgetvorgabe, Kennzahlen- und Zielsysteme) • Vermittlung von ausgewählten Methoden und Instrumenten des strategischen und operativen Controlling • Diskussion der Besonderheiten des Controlling in sozialen Einrichtungen allgemein und in ausgewählten Bereichen • Vermittlung eines tieferen Einblicks in aktuelle theoretische und praktische Problemstellungen
7.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites und integriertes Wissen und Verstehen zu den theoretischen Grundlagen und Methoden des Controlling • kritisches Verständnis der Besonderheiten und Anwendungsbedingungen des Controlling in sozialen Einrichtungen • ein Wissen und Verstehen des Controlling entsprechend dem Stand der Fachliteratur und einigen vertieften Wissensbeständen aus dem Stand der Forschung <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Wissen/Verstehen der Methoden/Instrumente des strategischen und operativen Controlling in ihrer späteren betrieblichen Tätigkeit unmittelbar anwenden und problemadäquat weiterentwickeln • Controllingsysteme aufbauen, gegenüber allen betrieblichen Akteuren vertreten und sachgerecht ausführen • fachbezogene Problemlösungen erarbeiten, die Ergebnisse sicher präsentieren und argumentativ verteidigen
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Preißler, P. R. (2007): Controlling: Lehrbuch und Intensivkurs, 13. Aufl., München</p> <p>Weber, J., Schäffer, U: (2008): Einführung in das Controlling, 12. Aufl., Stuttgart</p> <p>Horváth, P. (2008): Controlling, 11. Aufl., München</p> <p>Bono, M. L. (2006): NPO Controlling. Professionelle Steuerung sozialer Dienstleistungen. Stuttgart</p>

9.	Lehrveranstaltungen	21.1 Grundlagen des Controllings (V) (70211) 21.2 Aktuelle Problemfelder des Controlling (S) (70212) 21.3 Operatives Controlling (S) (70213)	
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine	
11.	Angebotsturnus	Jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 5. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS	
14.	Modulprüfungen	Hausarbeit / Referat zu 21.2 oder 21.3	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 270
		Selbststudium: 186	Anrechnungspunkte / credit points: 9 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-22 (70220)
3.	Modulbezeichnung	Wirtschafts- und Sozialpolitik
4.	Modulleitung	Prof. Dr. Fachinger
5.	Lehrende	Prof. Dr. Fachinger N.N.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung ökonomischer problem- und anwendungsorientierter Herangehensweise an wirtschafts- und sozialpolitische Fragestellungen • Vermittlung theoretischer Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • das Wissen und das Verständnis der zentralen Probleme der Wirtschafts- und Sozialpolitik und der Rolle des Staates im Wirtschaftsgeschehen • das Wissen und das Verständnis der grundlegenden allokativen und distributiven Aspekte staatlichen Handelns • Kenntnisse der Grundlagen staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschafts- und Sozialpolitik <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lösungsansätze zu jeweils aktuellen Problemen der Wirtschafts- und Sozialpolitik beurteilen und eigenständig entwickeln
8.	Ausgewählte Literatur	Bäcker, G.; u. a. (2008): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland, 2 Bde. Wiesbaden Klump, R. (2006): Wirtschaftspolitik. München Lampert, H.; Althammer, J. (2007): Lehrbuch der Sozialpolitik, 8. überarb. u. vollständig aktualisierte Aufl. Berlin u. a. O. Schmähl, W. (2003): Ökonomische Grundlagen sozialer Sicherung, in: Maydell, B. Baron von; Ruland, F. (Hrsg.): Sozialrechtshandbuch. 3. Aufl. Baden-Baden, S. 141-191.
9.	Lehrveranstaltungen	22.1 Wirtschafts- und Strukturpolitik (V/S) (70221) 22.2 Öffentliche Finanzwirtschaft und Soziale Sicherung (V/S) (70222)
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester/ 6. Semester
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS

14.	Modulprüfungen	Hausarbeit / Referat / Klausur	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-23 (70230)
3.	Modulbezeichnung	International Services Management
4.	Modulleitung	Professur BWL mit Schwerpunkt Soziale Dienstleistungen (aktuell PD Dr. Kirchhoff-Kestel)
5.	Lehrende	Frampton N.N.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Understanding theories and concepts central to international human service organizations • Working through case studies on international human service organizations • Critically reflecting on issues related to international human service management • Critically reflecting on issues related to international human service marketing • Analyzing intercultural issues relating to working with and representing colleagues and clients from other cultures • Practicing English academic and report writing
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Upon completing the module, the students shall be in command of:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • An understanding of globalisation and human rights as orientation concepts for international human service organizations • An understanding of the key fields of activity of international human services organizations • Practical international management knowledge in areas such as market entry strategies and intercultural issues • Practical international marketing knowledge in areas such as international marketing organization, international marketing research, international marketing strategies, international communication policies • An understanding of the cultural issues around international human service delivery • An understanding of the role of key organizations in the field of international human services: ECOSOC, WHO, UNDP, UNICEF <p><u>The students will be able to:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Name human service organizations which have successfully marketed themselves internationally, and give reasons for this success • Understand and apply key international management concepts • Understand and apply key international marketing concepts • Write good, clear reports or papers in English • Discuss case studies of successfully marketed organizations in the field of international human services: f. e. Oxfam and

		Amnesty International	
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Healy, Lynne M. (2008): International Social Work: Professional Action in an Interdependent World, 2nd Edition. Oxford University Press, New York</p> <p>Lyons, Karen, Manion, Kathleen, Carlsen, Mary (2006): International Perspectives on Social Work: Global Conditions and Local Practice. Palgrave MacMillan, Basingstoke</p> <p>Mead, Richard (2004): International Management: Cross-cultural Dimensions, 3rd Edition. Wiley, Hoboken</p> <p>Bennet, Roger, Blythe, Jim (2002): International Marketing: Strategy, Planning, Market Entry and Implementation, 3rd Edition. Kogan Page Ltd., London</p>	
9.	Lehrveranstaltungen	<p>23.1 International Human Services Management (S) (70231)</p> <p>23.2 International Marketing for Human Service Organizations (S) (70232)</p>	
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester / 6. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfungen	Referat zu 23.1 oder 23.2	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Anrechnungspunkte / credit points: 6 AP/CP
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Studiengang	Bachelor Dienstleistungsmanagement
2.	Modul	DL-24 (70240)
3.	Modulbezeichnung	Bachelorarbeit
4.	Modulleitung	Alle ProfessorInnen des Studiengangs
5.	Lehrende	Alle ProfessorInnen des Studiengangs
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit zu wissenschaftlichen Fragestellungen und Problemen aus dem Bereich des Managements sozialer Einrichtungen
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über: <ul style="list-style-type: none"> Vertiefte und fundierte Kenntnisse im Bereich der für ihre BA-Arbeitsfragestellung relevanten Fachliteratur und -diskussion Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> eine Fragestellung des Dienstleistungsmanagements in sozialen Einrichtungen selbstständig unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes und unter Berücksichtigung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens innerhalb einer vorgeschriebenen Zeit bearbeiten den fachwissenschaftlichen Diskurs in Bezug auf eine ausgewählte Fragestellung aufzeigen, diskutieren und bewerten die von ihnen bezogenen Positionen, verwendeten Arbeitsweisen etc. argumentativ verteidigen
8.	Ausgewählte Literatur	ECO, U. (2007): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg.
9.	Lehrveranstaltungen	Freiwillige Teilnahme an einer Begleitveranstaltung des/der Gutachters/in
10.	Zugangsvoraussetzungen	s. § 21 der Prüfungsordnung
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester/ 6. Semester
13.	Semesterwochenstunden	keine
14.	Modulprüfungen	Bachelorarbeit (§ 22 PO) + Mündliche Prüfung (§ 23 PO) ⁵
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 0 Selbststudium: 450 Arbeitsstunden insgesamt: 450 Anrechnungspunkte / credit points: 12+3 AP/CP

⁵ Die Verteilung der Anrechnungspunkte/credit points auf die beiden Prüfungsteile ist in § 22 f. PO festgelegt.

16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	
-----	---	--